



Die Fräulein Paula und Maria Elisabeth Wellisch,
die beiden reizenden Töchter des Korvettenkapitäns d. R. Georg Wellisch und seiner Gemahlin Maria geb. Maschner.

Atelier Manassé, Wien, I., Kärntnerring 15.

Fleißner v. Wostrowitz geb. Stehno. Die Beisetzung fand am 8. in der Familiengruft in Weyer a. d. Enns statt.

Am 12. d. M. entschlief zu Volosca Ihre Exz. Freifrau Marie v. Schwegel geb. v. Battisti di San Giorgio, Witwe nach weiland Seiner Exz. dem k. u. k. GRat und SektChef a. D. Joseph Freiherrn v. Schwegel, im Alter von 86 Jahren.

Der k. u. k. GenKons. a. D. Maximilian Freiherr v. Sonnleithner entschlief am 16. d. M. zu Wien im Alter von 74 Jahren, tief betrauert von seinem Sohne, dem Rittm. a. D. Ferdinand Freiherrn v. Sonnleithner.

Im Alter von 73 Jahren verschied Frau Jolán Huszár v. Baráti geb. v. Blaskovich.

John Quincy Adams.

Mit dem Maler Prof. John Quincy Adams verlieren alle jene, die Verständnis für feine, künstlerische Kultur haben, einen reinsten Vertreter ihrer Richtung. Adams hatte den Mut, seine ehrliche, gesunde Kunst, die reinliche Technik seiner unvergleichlichen Farbenmischung frei und ohne sich um revolutionäre Schlagworte zu scheren, zum Ausdruck zu bringen. Er war nicht nur Maler der Salons und, wie man ihn ziemlich geschmacklos nannte, der „Maler der schönen Frauen“, er war ein Künstler, dessen Werke sein hohes persönliches Kulturniveau wiedergaben.

So wie er eben selbst war, ein „Herr“ und Klasse, so waren auch jene Menschen, die sich von ihm malen ließen, so saßen sie, wie er sie eben nach seinem feinen, vornehmen Wesen posierte, etwa wie Angeli einst es tat, und schließlich spiegelten seine Werke diesen John Quincy Adams wider, den die beste Gesellschaft ebenso schätzte und liebte, wie jeder, der bloß in irgendeiner Ausstellung vor einem seiner Bilder stand, ohne ihn, den Künstler, je gesehen zu haben. Die Gesellschaft liebte Adams nicht nur als Künstler ihres Lebensstils, sondern auch als Menschen und scharmanten Gesellschafter auf ihren Schlössern. Er kam in seinem schnittigen Wagen angefahren, beherrschte jeden Sport, hatte die Welt gesehen und konnte auch amüsant davon erzählen. Er hatte stets die Menschen so gemalt, wie sie waren, wie er sie sah, und hatte es nicht nötig, mangelndes Können mit einer „modernen Richtung“ zu bemänteln. Die Frauen, die er malte, leben in dem Rahmen, der die bunte Leinwand umgibt, man hätte ihnen allen gerne den Hof gemacht, so wie er es tat, während sie ihm saßen.

Der lustige, liebenswürdige und elegante Maler ist zu Grabe getragen worden und damit entschwand ein scharf profilierter Vertreter francisco-josephinischer Kultur,

TEEKUREN

Blutreinigungstee, Hustentee usw. mit Heilkräutern!

Salesianer Apotheke,

Wien, III., Salesianergasse 14

Tel. U-11-3-59

Tischlerei Fritz Stark

Gegründet 1846

I., Domgasse 4 Tel. R-21-2-37

Wien, XV., Geyschlägergasse 14 Tel. R-21-9-77

ADOLF HAAG, I., Schottengasse 2, die Konditorei der Guten Gesellschaft Geschmackes

M O D E.

Schöne Frauen sind die besten Werberinnen für eine neue Mode. Man darf jedoch nicht vergessen, daß jedes Modell vorerst bei der schönen Frau für sich werben muß. Es bedeutet daher eine große Genugtuung für die Wiener haute couture, eine Bestätigung des hohen Standards ihrer



Einige der Toiletten, die für Ihre Majestät Königin Maria von Rumänien in dem Hause P. & C. Habig, Wien, I., Kärntnerstraße 51, geschaffen wurden.

Kultur, daß einige gekrönte Häupter, wie die Königinnen von Italien, Rumänien und Jugoslawien, in Wien Frühjahrs-toiletten bestellt haben. Königin Maria von Rumänien erhielt aus einem führenden Haus ältester Tradition eine große Anzahl vorbildlicher Schöpfungen. Sie bevorzugt als Frau von klassischem Wuchs die edle, weichfallende Glockenlinie in schweren Geweben. Ein peau d'ange-Ensemble für den Sommerabend kommt diesem antiken Stil am nächsten. Durch großzügige Linienführung des Empirerockes

zu der er sich stolz bekannte und die er in allen Weltteilen in seinen Werken hinterließ.

Adams erhielt unter der Regierungszeit Kaiser Franz Josephs den Titel eines Professors und wurde durch das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens ausgezeichnet; Kaiser Karl verlieh dem Verstorbenen das Offizierskreuz dieses Ordens mit der Kriegsdekoration.

Karl Freiherr von Hasenauer.

Sport.

Der Turnierstall des Dr. h. c. W. Baumgartner hatte beim Dortmunder Reit- und Fahrtturnier schöne Erfolge. Dr. Baumgartner gewann mit seinem Schimmelwallachen „Pedro“ die leichte Abteilung der Material-

ist reicher Faltenwurf gegeben, das Leibchen zeigt eine aparte Kreuzung in Schärpenart und wird durch ein kleines Cape ergänzt. Ohne weiteren Aufputz bringt die Toilette den Schmuck Ihrer Majestät wunderbar zur Geltung. Auch in den anderen Kleidern sind stets Pastellfarben bevorzugt. Als besondere Lieblingsfarbe Blau, das zu einem Wollkrepp-Nachmittagskleid verwendet wurde. Ein ivoir Kragenarrangement wirkt dazu sehr belebend. Für die Reise dient ein Complet aus schwerem Wollstoff in sattem Lila. Die Façon zeigt die neue, etwas länger gehaltene Jacke im englischen Stil, jedoch mit geschweifter Tailenlinie. Die Uni-Wirkung ist hier nur durch einen Shawl unterbrochen. Das südlichere Reiseziel verrät ein grège Georgetteensemble mit aparter neuester Bolerojacke, rück-



GOLF 2"

Der neue betont männliche Hut in Modefarben braun, grau, rot S 35.—

Kashmir Jacket Orig. Schottland in dazupassenden Farben S 85.—

P. & C. HABIG

Wien I. Kärntnerstrasse 51

wärts zu binden. Unter den vielen Schaffungen soll noch ein Reitkostüm erwähnt werden, das für Wien als Zentrum der Sportmode spricht und seiner Qualität nach sicher auch für unsere Mode werben wird. Die Königin wählte zu einem braunen Rock aus uni Cord eine beige Jacke mit moderner Mittelknopfleiste. Komplettiert wird das Reitkostüm durch einen großen Reithut aus weichem beige Filz. Die Aufträge der Majestäten sind nicht nur als erfreuliche Bestätigung der Wiener Geschmacksrichtung zu werten, sondern zeigen bedeutungsvoll an, daß Wien selbst wieder oder noch immer zu seiner großen modischen Vergangenheit mit den alten traditionellen Modehäusern zu rückfindet.

Magdalena Berall.

prüfung für Reitpferde, während die von Frau Baumgartner sehr geschickt gefahrene deutsche Hackneystute „Geisha“ den Sieg in der Eignungsprüfung für Wagenpferde errang.

Am 12. d. M., nachmittags, fand in Alag eine sehr gelungene „Schnitzeljagd“ auf Automobilen statt. Der Fuchs

Neuzeitliche hygienische Möbel „Reform“
Marke gesetzlich geschützt

Kein Holz nur Stahl-Glas-Eternit

Erste österreichische Stahl-Glas-Möbelfabrik

JOSEF WAWROWETZ, WIEN, X.,

Schleiergasse 17, Objekt F